

Zu meiner Person

Ich wurde am 12. April 1978 in Schwerin geboren, wohne in Warin zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Kindern.

Nach dem Abitur machte ich zuerst eine Lehre als Schilder- und Lichttreklamehersteller. Danach begann ich das Studium der Politik- und Sportwissenschaften an der Uni Rostock. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete ich bei der Bundestagsabgeordneten Dr. Martina Bunge zuerst im Bundestag in Berlin und später im Wahlkreisbüro in Wismar. Seit 2012 bin ich als Mitarbeiter in der Landgeschäftsstelle der LINKEN in Schwerin tätig.

Im Landesverband der LINKEN Mecklenburg-Vorpommern bin ich langjähriges Mitglied im Landesvorstand und seit 2011 stellvertretender Landesvorsitzender. In unserem Kreisverband engagiere ich mich im Kreisvorstand.

Kommunalpolitisch aktiv bin ich schon seit vielen Jahren in der Stadtvertretung Warin und im Kreistag von Nordwestmecklenburg. Bis zur Wahl 2011 war ich dort Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses und bin danach zum Vorsitzenden meiner Fraktion gewählt worden.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

ich will einen Landkreis mit Perspektive – für Jung und Alt! Um Beruf und Familie unter einen Hut kriegen zu können, braucht es eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Gute Bildung und Jugendarbeit, existenzsichernde Arbeit und breite Pflege- und Gesundheitsangebote gehören ebenso zu einem sozialen und lebenswerten Nordwestmecklenburg. Das ist meine Vision für unseren Kreis. Um daran arbeiten zu können, brauche ich Ihre Stimme für die Landratswahl!

Ihr
Björn Griesse

Kontakt:

Björn Griesse
DIE LINKE. Nordwestmecklenburg
Am Schilde 7a
23966 Wismar
Tel.: 03841-283555
kontakt@die-linke-nwm.de
www.die-linke-nwm.de



Björn Griesse
Sozial. Gerecht.
Kompetent.

DIE LINKE.

www.die-linke-nwm.de

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

ich stehe für ein kinderfreundliches Nordwestmecklenburg, in dem Beruf und Familie gut miteinander vereinbar sind. Dazu braucht es ein flächendeckendes Netz aus Schulen mit Horten sowie Kindergärten und -krippen. Da wir in Mecklenburg-Vorpommern im Schnitt immer noch wenig verdienen, ist der KiTa-Elternbeitrag für viele ein großer Posten in der Haushaltskasse. Rein von der Anzahl ist es um Betreuungsplätze hier gut bestellt, doch bei den Kosten gibt es enorme Unterschiede. Aber Kinderbetreuung darf kein Luxus sein oder an verschiedenen Orten unterschiedliche Qualität haben. DIE LINKE will die beste Kinderbetreuung für alle. Darum wollen wir perspektivisch die Eltern von den Beiträgen befreien.

Das Schulnetz darf nicht weiter ausgedünnt werden – auch nicht auf dem Land! DIE LINKE will kurze Wege für kurze Beine. Wenn die Eltern schon weit zur Arbeit fahren müssen, dann können wir das nicht auch noch unseren Kindern zumuten! Zudem weiß ich aus meiner

langjährigen Erfahrung im Kreistag, wie viel Geld in den Schulbusverkehr fließt, welches viel besser in die Schule, die Lehrerin, den Schüler vor Ort investiert werden sollte! Stirbt eine Schule, stirbt auch eine Teil des kulturellen Lebens, des Vereinslebens im Ort.

Vieles läuft falsch in unserem schönen Land. Die rot-schwarze Landesregierung schert sich nicht um notleidende Kommunen. Das Finanzausgleichsgesetz, das die finanziellen Beziehungen zwischen Land und Kommunen regelt, wollen SPD und CDU nicht vor 2018 ändern. Von über 800 Mio. Euro angehäuften Rücklagen gibt das Land nichts ab, obwohl seit der Kreisgebietsreform kein Landkreis, keine kreisfreie Stadt mehr einen ausgeglichenen Haushalt hat. Wo sind die versprochenen Einsparungen?

Ich verstehe Kreistagsmitglieder nicht nur als Mehrheitsbeschaffer und Bürgerinnen und Bürger nicht nur als Wahlvolk. Ich will wirkliche Transparenz und Beteiligung. Da gerade Kommunalpolitik vom Mitmachen lebt, möchte ich Politik mit Ihnen machen, statt nur zu verwalten und Erfüllungsgehilfe der Landesregierung zu sein.



Es geht mir vor allem um:

- gute und kostengünstige Kinderbetreuung, um Beruf und Familie vereinbaren zu können
- den Erhalt des wohnortnahen Schulnetzes
- die Sicherung der Mobilität auch im ländlichen Raum mit Sozialtarifen bei Bussen und öffentlichen Einrichtungen
- die Stärkung von Jugendklubs, von Jugend- und Schulsozialarbeit
- einen Mindestlohn für öffentliche Aufträge, die der Kreis vergibt
- eine dauerhafte und aufgabengerechte Finanzausstattung der Kommunen
- eine bürgernahe Verwaltung an den beiden Standorten in Grevesmühlen und Wismar
- eine stärkere Förderung des Sports
- eine bedarfsorientierte gesundheitliche und ärztliche Versorgung
- ein weltoffenes und tolerantes Nordwestmecklenburg

Gemeinsam packen wir's!